



Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.

Louise-Otto-Peters-Archiv

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig

Rundbrief im Juli 2020

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.,

mit dem folgenden Rundbrief möchte ich Sie vor der Sommerpause über vergangene Entwicklungen und über Vorhaben im zweiten Halbjahr 2020 informieren.

Leider mussten pandemiebedingt alle unsere geplanten Vorhaben ab der zweiten Märzhälfte abgesagt werden. Dazu zählen der **125. Todestag von Louise Otto-Peters am 13. März**, wo wir zur Blumenniederlegung am Grabstein und anschließendem Café-Besuch einladen (das Grab wurde trotzdem geschmückt, wofür wir Constanze Mudra und der Fa. Saltoflorale danken, und einige Mitglieder hatten sich privat am Grab eingefunden); der **201. Geburtstag Louise Otto-Peters' am 26. März** mit einem Treffen an der Louise-Postbox im Leipziger Süden, anschließendem Rundgang zu weiteren Frauenporträts und dem **DEFA-Film „Nur eine Frau“** in der Kinobar „Prager Frühling“. Mein Dank für Planung, Vorbereitung und Öffentlichkeitsarbeit der Vorhaben geht an Gerlinde Kämmerer, Constanze Mudra und Susann Goldstein. Diese Vorhaben und weitere zum Jahr der Industriekultur, so Kooperationen mit dem Industriemuseum Chemnitz und der Sächsischen Landesausstellung in Zwickau, planen wir ab Herbst umzusetzen bzw. müssen ausfallen.

Archiv und Verein standen Interessierten auch zu Corona-Zeiten per E-Mail-Korrespondenz zur Verfügung, was sehr gut angenommen wurde. Vor Ort wurden Büro und Archiv die ganze Zeit über – den hygienischen Regeln entsprechend – in Abstimmung mit Gerlinde Kämmerer betreut von Constanze Mudra, der hiermit im Namen des Vorstands und Vereins ausdrücklich gedankt werden soll für ihre tatkräftiges Engagement, ihre Ideen und ihr systematisches Arbeiten. Als Angehörige von Risikogruppen arbeiteten im Homeoffice: Gerlinde Kämmerer (Projekte, Geschäftsführung, ÖA), Susann Goldstein (u.a. „Findbuch“ Autographen LOP, Leseprotokolle, Zeitstrahl jüdisches Leben mit der Vorsitzenden) sowie ehrenamtlich Kerstin Kolleyer an der weiteren Erschließung der Neuen Bahnen für FAUST auf Artikelebene. Dank gebührt auch unserem Mitglied Friederike Ehrler, die als wichtige Unterstützung der Schatzmeisterin ehrenamtlich die Buchhaltung führt, sowie den Kassenprüfer/innen Kerstin Kolleyer und Dr. Thurm, die sich zweimal jährlich durch die Haushaltsordner arbeiten.

Am 7. April 2020 erinnerten Gerlinde Kämmerer, Constanze Mudra und Susann Goldstein am Eutritzscher Steyberweg mit Gedenkschild und Blumen, per facebook, Website und in LIZ-online an den **150. Todestag Ottilie von Steybers**. Ein Legendenschild wurde in Abstimmung mit der Stadt erfolgreich auf den Weg gebracht, zu dessen Einweihung Sie Anfang September eine Einladung erhalten werden.

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Gemeinnützigkeit anerkannt · Steuer-Nummer: 231/140/26751

Kontakt: Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Louise-Otto-Peters-Archiv · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig

Telefon/Fax: 0341 – 58 15 15 22 · E-Mail: info@lopleipzig.de · Internet: www.louiseottopeters-gesellschaft.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig · Konto 11 40 10 99 08 · BLZ 860 555 92

IBAN: DE58 8605 5592 1140 1099 08 · SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

Vermittelt durch Stephan Kämmerer stellte das Ingenieurbüro Schmeiduch der LOPG drei gebrauchte PC zur Verfügung, die unser Mitglied Jörg Tröger, der auch die Fernwartung unserer Anlage betreut, in unser System integrieren wird. Somit entsteht ein dritter vollwertiger PC-Arbeitsplatz im Büro.

Unsere Arbeit wird 2020 mit zwei Mitarbeiterinnenstellen (je 10 h/Woche) – Gerlinde Kämmerer und Constanze Mudra – von der Landesdirektion Sachsen gefördert. Im Projektjahr 2020 *TACHELES „Klartext!“ – Dialog und Partizipation* entsteht im Zusammenwirken beider mit unserem Mitglied Franziska Deutschmann sowie der LOP-Schule bis zum Beginn des Schuljahres 2020/21 ein **Gender-Quiz für Schüler/innen (Postkartenserie)** als Bildungsmaterial, das mit den Websites beider Einrichtungen vernetzt wird.

Fortgesetzt wurde die **Kooperation mit der LOP-Schule** auch durch den künstlerischen Wettbewerb „Kleiner Louise-Otto-Peters-Preis“ unter dem Motto „Future now! Die Zukunft ist jetzt!“, wozu es 50 Einsendungen gab, aus denen durch eine Jury, u.a. mit Franziska Deutschmann und der Vorsitzenden, schließlich 15 für den endgültigen Entscheid durch die Schüler/innen ausgewählt wurden.

Derzeit arbeiten wir intensiv am **LOUISEum 38**, das 2020 als Doppelband mit den Beiträgen des 24. Und 25. LOP-Tages im Sax Verlag, gefördert nun durch die LEIPZIG STIFTUNG, erscheinen wird. Für die unterstützenden Spenden möchten wir uns nochmals bedanken.

An dieser Stelle möchte ich an **Dr. Marion Freund** aus Bonn erinnern, die am 29. April 2020 verstarb. Sie war seit dem 9. LOP-Tag 2001 mehrfach Referentin und seit 2012 Mitglied der Gesellschaft und hat auch die LOP-Forschung mit ihren Erkenntnissen wesentlich bereichert. Ihren Beitrag von 2017 über Louise Dittmars religionsphilosophische Anschauungen nehmen wir im LOUISEum 38 auf; darin enthalten auch ein Nachruf.

Im Rahmen des **Bundesfreiwilligendienstes** war die Verlängerung der BFD Susann Goldstein um weitere sechs Monate bis 31. Januar 2021 erfolgreich. Sie wird nach der Sommerpause die Archivöffnung gewährleisten, Archivanfragen bearbeiten und unterstützende Büroorganisation übernehmen. Zugleich wird Frau Goldstein ab 1. September Unterstützung durch die BFD Chihiro Feuerbach-Suto erfahren, die ebenfalls in Teilzeit 12 Monate im Archiv beschäftigt sein wird. Dr. Heiner Thurm betreut den BFD dankenswerter Weise auch weiterhin.

Im Rahmen der Ausschreiben des DDF für **Projektvorhaben im Jahr 2021** beteiligte sich unsere Gesellschaft mit der Projektskizze „Ausgewählte Frauenvereine in Sachsen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert: Ziele, Verbindungslinien, Unterschiede, Akteurinnen“. Das Vorhaben wurde mittlerweile durch die Jury und das DDF-Kompetenzteam bestätigt, allerdings auf ein Teilvorhaben, die **digitale Aufarbeitung des Nachlasses von Johanna Ludwig**, und entsprechend in der Fördersumme gekürzt. Der ausgearbeitete Antrag ist bis zum 14. August 2020 einzureichen.

Seit Ende 2019 steht die von Constanze Mudra und Gerlinde Kämmerer erarbeitete **Vereinschronik** (basierend auf dem von Kerstin Kolleyer zu 15 Jahren LOP-Gesellschaft zusammengestelltem Material und dem Vereinsarchiv) auf unserer Website und wird ständig weiter bearbeitet. Wir bedanken uns bei Hannelore Rothenburg, Barbara Kunze und Ingrid Müller für Ideen und mitgebrachtes Material und freuen uns über weitere Ergänzungen, Anmerkungen und Anekdoten von Mitgliedern. Zudem unterstützt uns Barbara Kunze dankenswerter Weise weiterhin fachkundig im Archiv.

Auch über **Neuzugänge in Archiv/Bibliothek** können Sie sich auf unserer Website informieren. Hier danken wir besonders Irina Hundt, die der Gesellschaft das eben erschienene, über 1000 Seiten starke „Vormärz-Handbuch“ des Forum Vormärz Forschung schenkte, darin u.a. Beiträge von ihr und Marion Freund.

Da bisher nur 30 Mitglieder ihre **Beitragszahlung** getätigt haben, sei an dieser Stelle freundlich daran erinnert, die Mitgliedsbeiträge für 2020 zeitnah zu entrichten.

Mit diesem Rundbrief möchte ich Sie im Namen des Vorstands zur **Jahresmitgliederversammlung am 21. September 2020, 15-17 Uhr** in der FrauenKultur einladen, die erneut eine außerordentliche Vorstandswahl beinhalten wird. Die erst seit November 2019 amtierende Schatzmeisterin Frau Dr. Arélin erklärte dem Vorstand ihren Rücktritt aus persönlichen Gründen und wegen Überforderung durch das digitale Arbeiten. Wir danken ihr für die erfolgreiche Abrechnung der 2019er Projekte, in die sie sich ganz neu einfinden musste. Sie möchte weiterhin Vereinsmitglied bleiben und gern weiter im Vorstand mitarbeiten. Unsere Suche nach Personen für diese Vorstandsaufgabe, u.a. per Rundmails über das Gleichstellungsreferat, die AG Frauenprojekte, diverse Leipziger Vereine, über Freiwilligenagentur und Facebook, dazu persönliche Gespräche innerhalb und außerhalb des Vereins, haben bislang zu keinem Ergebnis geführt. Der mittlerweile auf drei Personen verkleinerte, dadurch jedoch schnell handlungsfähige Vorstand, kann ohne Schatzmeister/in nicht existieren. So übernahm Gerlinde Kämmerer von November '20 bis Mitte Juni '21 und seither ich zusätzlich zu anderen ehrenamtlichen Aufgaben sowie der beruflichen Tätigkeit auch Schatzmeisteraufgaben. Wir appellieren daher an jedes Mitglied, darüber nachzudenken, ob es nicht möglich wäre, eine gewisse Zeit lang diese Funktion oder andere Verantwortung im Vorstand zu übernehmen, unterstützt auch durch Mitglieder im Hintergrund.

Gerlinde Kämmerer, gewählt von 2018 bis 2020, hatte sich auf der Sonderwahl 2019 nochmals für eine Periode von zwei Jahren zur Wahl aufstellen lassen. Für die erneut nötige Sonderwahl 2020 (Wahlperiode bis 2022) steht sie als Vorstandskandidatin nicht mehr zur Verfügung. Seit 2014/15 war sie neben ihrer Projektarbeit ehrenamtliche Geschäftsführerin des Vereins und damit zuständig für fast alle Belange, was sie als Rentnerin nicht fortführen, sondern sich auf Projektarbeit wie LOP-Tage, LOUISEen, einzelne Veranstaltungen konzentrieren möchte. Auch das von ihr seit 2013 konzipierte städtische Online-Projekt „Frauen machen Geschichte“, für das sie auch 2020 Autor/innen für 15 weitere Frauenporträts, darunter Mitglieder der LOPG, gewinnen konnte, wird sie fortsetzen und steht bei Bedarf dem neuen Vorstand für Fragen zur Verfügung.

Wir danken ihr für ihre langjährige sehr aktive Vorstandarbeit, die verantwortliche Organisation gelungener Veranstaltungen, so z.B. die Jubiläumsveranstaltungen „20 Jahre Louise-Otto-Peters-Archiv“ 2017 und „25 Jahre Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.“ 2018, die Leipziger Geburtstagsveranstaltungen für Louise 2019, ihre vom DDF geschätzte Mitorganisation der Feministischen Sommeruni 2019, die Einsätze zu den Louise-Otto-Peters-Tagen, die ideenreichen jährlichen Jahresauftakte und Sommertreffen, ihre ÖA mit zahlreichen Beiträgen in Print- und Onlinemedien sowie Hörfunk und TV, die jahrelange Betreuung der Website inkl. Umstellung auf ein modernes Design und Self-CMS 2011. Zur wirkungsvollen ÖA für die LOPG zählen auch ihre kreativen Stadtrundgänge zur Frauengeschichte. Sie war zudem Mitarbeiterin am Louise-Otto-Peters-Jb. II/2006 sowie Mitherausgeberin des Louise-Otto-Peters-Jb. IV/2014 und der LOUISEen 24, 26 bis 28, 30 bis 38. Auch ihre vielfältigen Verbindungen zum Leipziger Kultur-, Kunst- und Musikleben und zu anderen Vereinen setzte sie sehr vereinsfördernd ein.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie darüber informieren, dass ich mein Amt als Vorsitzende der Gesellschaft niederlegen und ebenfalls nicht erneut für den Vorstand kandidieren werde. Vielleicht wird mir die Vorstandsarbeit zu einem anderen Zeitpunkt wieder möglich sein, gegenwärtig kann ich mir diese u.a.

aus persönlichen Gründen und der beruflichen Auslastung aufgrund einer Vollzeitstelle nicht mehr vorstellen. Selbstverständlich bleibe ich unterstützendes Mitglied der Gesellschaft, vertiefe gern meine noch am Anfang stehenden Forschungen zu Louise Otto-Peters oder versuche, wo es geht, Menschen für ihre Person und für die Arbeit der Gesellschaft zu begeistern.

Während meiner Zeit als Vorsitzende der Gesellschaft habe ich weite Teile meines beruflichen und ehrenamtlichen Engagements für die Belange der Gesellschaft und für übergeordnete Aufgaben eingesetzt. Mir selbst und uns als Vorstand war es bedeutsam, in den vergangenen Jahren den Zusammenhalt weiter zu stärken und zugleich die Erneuerung der Gesellschaft weiter voranzubringen. Dabei orientierten wir uns stets an der Beibehaltung des wesentlich von Johanna Ludwig geprägten Satzungszweckes, welches wir im digitalen Zeitalter durch entsprechende Formate und den zukunftssträchtigen Ausbau der Bildungsarbeit weiter entwickelt haben. Dazu gehört auch die Einrichtung sozialversicherungspflichtiger Mitarbeiterstellen und damit verbunden die Konsolidierung des Vereins. Wir sind zuversichtlich und hoffen auf Personen, die diesen Aufschwung nutzen und weiter fortentwickeln.

Mit diesem Rundbrief verabschiede ich mich von Ihnen als Vorsitzende der Gesellschaft der Jahre 2014 – 2020, die für mich keinesfalls ein Intermezzo, sondern intensive Vorstandsarbeit waren und wünsche Ihnen und der Gesellschaft alles Gute. Dem Vorstand danke ich für die Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstands

Ihre Vorsitzende

Dr. Sandra Berndt